

H.

Lenz H.

Altargebet

am

Tage der Einweihung der Kirche

zu

Kannapää;

gehalten

von

Alexander Lenz,

Pastor zu Ringen.

Bum

Drucke befördert von einem Freunde.

Dorpat 1810,

gedruckt bey M. G. Grenzius, Universitäts-Buchdrucker.

Du Gott der Größe, Gott der Stärke,
Nur zweifelnd, zugend nahen wir;
Die unbegreiflich hohen Werke
Sie zeugen laut von Dir, von Dir.
Im Staube sinkt die Ruhmsucht nieder, —
Denn Staub ist, was wir Dir geweiht;
O, schenke uns den Glauben wieder,
Der sich der guten That erfreut.

Viel tausend Werke, baut die Erde,
Des Stolzes und der Ueppigkeit;
Palläste hat mit mächt'gem: Werde,
Die Ruhmsucht ihrem Gott geweiht.
Doch selten ist es, daß mit Liebe
Der Mensch auf ew'ge Zwecke denkt,
Und sich mit andachtsvollem Triebe
Hinauf in bessere Welten lenkt.

Willkommen, Werk des edlern Sinnes,
Der neuen Kirche heil'ger Bau!
Die Saat unsterblichen Gewinnes,
Wirksamen Trostes milden Thau,
Seh ich in deinen Mauern reifen,
Seh ich von deinen Zinnen wehn;
Wie mich der Ahndung Schau'r ergreifen,
So wird das Herrliche geschehn:

Bald wird in deinen lichten Räumen,
Durch frommer Lehrer Unterricht,
Die bessere Menschheit fröhlich keimen
Des reinern Glaubens Sonnenlicht.
Denn, Stoll und Haber werden schwinden
In die uralte ew'ge Nacht;
Der Menscheng Geist wird wiederfinden,
Was ihn der Gottheit ähnlich macht.

Vor des Altars herer Würde
Verstummt der Frevler, schweigt der Spott;
Das rein'ge Herz legt seine Bürde
Getrost auf Christum, und auf Gott;
Hier sucht, wen hoch das Glück erhoben,
Der Weisheit unschätzbares Maas;
Hier wird dich, Gott der Hülfe, loben,
Wer seiner langen Pein genas.

Auf diesen Stühlen diesen Chören,
Horch andachtvoll die dichte Schaar,
Die Worte ew'gen Lebenslehren:
- O selig, wer voll Liebe war,
Voll Liebe gegen Reich' und Armen;
Voll Liebe gegen Herr und Knecht;
Sein wird sich sterbend, Gott erbarmen;
Sein harret des Himmels Bürgerrecht.

So stehe bis ans Ziel der Zeiten,
Du frommes Denkmahl unsrer Zeit;
Die Nachwelt wird verehrend deuten,
Was hier Gemein Sinn Gott geweiht;
Wird rühmend jene Namen nennen,
Die standhaft sich für dich gemüht,
Und jene Krone zuerkennen,
Die einst auf Edens Auen blüht!!

Nr. 376. - Lenz Alexander Magnus Karl_*- **“Altargebet am Tage Einweihung der Kirche zu Kannapä: gehalten von Alexander Lenz, Pastor zu Ringen. Zum Drucke befördert von einem Freunde. Dorpat, gedr. bey M. G. Grenzius, Univ.-Buchdr. 1810. /4/ S. 18 cm. LTAF*. Grundlage: Druck- und Verlagsproduktion von M. G. Grenzius 1786-1818. Bibliographisches Verzeichnis. Tartu 1985. / M. G. Grenziuse trüki- ja kirjastustoodang 1786-1818. Bibliograafianimestik. Verfassan von/Koostanud Ene Jaanson. Tartu Riikliku Ülikooli Teaduslik Raamatukogu. Tartu 1985, S.102.

**Altargebet am Tage der Einweihung der Kirche zu Kannapä;
gehalten von Alexander Lenz, Pastor zu Ringen.**

Zum Drucke befördert von einem Freunde, Dorpat 1810.
gedruckt bei M. G. Grenzius, Universitäts Buchdrucker.

Du Gott der Grösse, Gott der Stärke
 Nur zweifelnd, zagend nahen wir;
 Die unbegreiflich hohen Werke
 Sie zeugen laut von Dir, von Dir
 Im Staube sinkt die Ruhmsucht nieder, -
 Denn Staub ist, was wir Dir geweiht;
 O, schenke uns den Glauben wieder,
 Der sich der guten That erfreut.
 Weil tausend Werke, baut die Erde,
 Des Stolzes und der Ueppigkeit;
 Palläste hat mit mächt'gem: Werde
 Die Ruhmsucht ihrem Gott geweiht.
 Doch selten ist es, dass mit Liebe
 Der Mensch auf ew'ge Zwecke denkt,
 Und sich mit andachtsvollem Friede
 Hinauf in bessre Welten lenkt,
 Willkommen, Werk des edlern Sinnes,
 Der neuen Kirche heil'ger Bau!
 Die Saat unsterblichen Zinnes;
 Wirksam Trostes milden Thau,
 Seh ich in deinen Mauern reifen;
 Seh ich von deinen Zinnen wehn;
 Wie mich der Ahndung Schau'r ergreifen,
 so wird das Herrliche geschehn:
 Bald wird in deinen lichten Räumen,
 Durch frommer Lehrer Unterricht,
 Die bessre Menschheit fröhlich keimen
 Des reinern Glaubens Sonnenlicht.
 Denn, Groll und Hader werden schwinden
 In die uralte ew'ge Nacht;
 Der Menscheng Geist wird wieder finden,
 Was ihn der Gottheit ähnlich macht.
 Vor des Altares herer Würde
 Verstummt der Frevel, schweige der Spott;
 Das reu'ge Herz legt seine Bürde
 Getrost auf Christum, und auf Gott;
 Hier sucht, wen hoch das Glück erhoben,
 Der Weisheit unschätzbare Maass;
 Hier wird dich, Gott der Hülfe, loben,
 Wer seiner langen Pein genas.
 Auf diesen Stühlen diesen Chören,
 Horcht andachtsvoll die dichte Schaar,

Die Worte ew'gen Lebenslehren:
 - O selig, wer voll Liebe war,
 Voll Liebe gegen reich' und Armen;
 Voll Liebe gegen Herr und Knecht;
 Sein wird sich sterbend, Gott erbarmen;
 Sein harrt des Himmels Bürgerrecht.
 So stehe bis ans Ziel der Zeiten.
 Du frommes Denkmahl unsrer Zeit;
 Die Nachwelt wird verehrend deuten,
 Was hier Gemeinsinn Gott geweiht;
 Wird rühmend jene Namen nennen,
 Die standhaft sich für dich gemüht,
 Und jene Krone zuerkennen,
 Die einst auf Edens Auen blüht!!

Alexander Lenzi altaripalvet Kanepi kiriku pühitsemisel 28.08.1810 ei leidu Tartu Ülikooli teadusraamatukogus ega ka teistes Eesti raamatukogudes. Viide trükise olemasolule oli Ene Jaansonil koostatud ülikooli trükkali M. G. Grenziuse trükitoodangu kataloogis. Seni ei ole seda trükist avalikustatud. Tekstile on viidanud M. Hirvlaane oma uurimustes.

Teksti originaal asub Läti Akadeemilises Raamatukogus Riias. Koopia tegi Milvi Hirvlaane palvel Milvi Skriibe Riia Eesti Seltsist 24.08.2010. Kanepi kiriku 200. aastapäevaks. Tänutäheks sai raamatukogu raamatud "Minu Kanepi" ja "Johann Philipp von Roth".

26.08.2010 Kanepis

Milvi Hirvlaane